



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Basilius Magnus/ den Euäiseneren.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Rom. 8.

lands Jesu Christi erwarten: Dann so die ganz Creatur aufgelöst/ vnd die Fige der Welt verwandelt wirdt/ Was wunder ist es/ wann schon wir / als ein Theyl des Stuck der Creaturen/ auch durch Trübsal vnd Anfechtung probiert werden die vns der gerechte Richter / nach der maß vnser Kräfte / aufserlegt/ vnd vns in weytere Versuchung nicht fallen läst / weder wir ertragen können/ sondern macht neben der Versuchung auch ein Aufkommen/ das wir alles erdulden mögen.

1. Corinth. 7.

Durch vil Trübsal müß sin wir in das Reich der Himmel eingehn. Act. 14.

Auff euch liebe Brüder / warten die Kronen der Martyrer / die Thron der Kenner seynd bereyt / euch die Hand zureyden / vnd in ihr Gemeynschafft aufzunehmen. Seyde ingedenck der alten Heiligen / auß welchen keiner durch Wohlbarkeit vnd Schmeichlerey / die Kron der Geduld erlanget / sondern alle durch Not / Angst vnd Trübsal / ihr Standhaftigkeit ritterlich bewisen haben / welche seynd verspottet / etliche gezeuffelt / etliche inn ander weg gepenige / etliche gehawen / oder sonst durch das Schwer getödtet worden. Das ist der Heiligen Ehrificierung / selig ist der / welchen Gott vmb Christi willen zuleyden bereybet / vnd noch seliger der jenig / dessen Peyn vnd Marter groß vnd vberflüssig ist / die Trübsalen seynd nicht würdig der zukünftigen Herrlichkeit / die an vns öffnet werden.

Rom. 8.

Entschuldigung Basili / warum er selbs mit persönlich erschei ne.

Wir wär nichts liebers gewesen / weder das ich zu euch selbs persönlich kommen / vnd mich mit euch ersprachen / gleichfalls die Ritter Christi seyn / mit Freundschaft vmbfahen / auch des Gebets vnd der Dancksagung im Gmtheilhaftig werden mögen. Diweil aber mein ganzer Leib langwieriger Krankheit halber gar verzehret ist / also das ich auch von dem Bett nicht aufstehen vnd der jenigen / so vns als die reysende Wölfnachstellen / nicht wenig seynd / kein Zeit vnd Gelegenheit / die Schafflein des Heren Christi anzufallen / wils lassen / so hab ich euch Notwendigkeit halber / allein durch Schreiben heym sucht / vnd wil euch anfangs getrewlich vermahnen / das ihr mein in ewigen rüdtigen Gebett nicht vergessen wöllet / damit ich würdig sey / die vberigen Tag vnd Stund meines Lebens dem Heren / wie solches das Euangelium des Leibes fordert / gehorsamblich zudienen / Nachmals auch bitten / mich meines Abges vnd langsamen Schreibens halber / bey euch entschuldige zuhaben / dann wir es schwerlich einen bekommen / der vnserm Begern vñ Verlangen gung thät. Werden von vnserem Sohn Eugenio / der von andern abgeföndert / einsamblich wernet / durch disen vermahn ich euch abermals / für mich vnd die ganze Kirch bitten / auch vns von ewren Sachen / widerumb Bericht zuthun / damit wir durch ewer Schreiben erquicket werden.

Basilius Magnus / den Euäsieneren.

Die 72. Epistel.

Wie die Kirch durch falsche Lehr so gar verderbet vnd verwüestet sey.

WJewol wir mit vilen vnd manigfaltigen Geschäften beladen / auch vnser Gemüt mit vnzählbaren Sorgen beschweret ist / so seyen wir doch durch Liebe halber / auch vber die massen bekümmert / vnd können ewer Anlagret / darinnen ihr steht / vnd euch in der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes erheben / dann es ist jetzt schwer vnd selzam / ein lautere vnd reine Kirchen zusehen / die in diser jämmerlichen Zeit Keinen Schaden erlidten / sondern in Apostolischer Leigang pur vnd vnuermackelt bliben sey / wie noch heutiges Tages die ewig ist von dem / der allen Geschlechtern vnd Völkern / die so seines Berufs würdig seyn offenbaret / rein vnd vnbesleckt dargesteller wirdt. Auch seynd euch die Götter des himlischen Jerusalems bereyter / darumb das ihr die falsche Lasterungen wider euch erdacht / den Lügenmäulern widerumb in den Busen stoffet / vnd dieselben in ewren Herzen nicht einwurzeln lasset. Ich weys / vnd bin auch dessen im Herzen versichert / das ewer Lohn / von diser That wegen / in dem Himmel groß wirdt seyn.

Galat. 4.

Dann ihr habt diß weißlich bey euch betrachtet / dem auch inn der Warheit ist / das die jenigen / so mir Guts mit Bösem vergelten / vnd für mein Beidwärtig Lieb gegen ihnen / Leid vnd Feindschafft erzeugen / mich jezunder deren Ding halber schreibe

ber schmähen vnd verlästern / die sie selber zu vor inn eignen Schrifften vnd Be-
kandnissen verichen vnd bestertigt haben / auch seynd sie ihnen selbs nicht allein
indem zu wider / das sie vns mit ihren eignen Schrifften wollen anklagen / sondern
fürenblich darumb / das sie von den Bischöffen zu Constantinopel versamblet /
durch gemeyne Wahl / von dem Bischoffsampt abgeschafft / sie aber solche Entset-
zung mit nichten annehmen wollen / sondern diese Versammlung ein Concili der
Gottlosen vnd Lasterer genennt / auch dieselbigen der Bischöff Namen nicht bez-
wirdigt / auff das sie den Sentenz vber sie ergangen / dardurch nicht bekräftigten /
gleichsahls ist die Ursach / warumb sie nicht Bischöff seyen / von ihnen vermeldet /
nemlich das sie dem Volck mit falscher Lehr vnd Ketzerey vorgangen. Diese Ding
haben sich / nahend vor sibenzehen Jaren verlauffen. Die Obersten von welchen sie
abgesetzt worden / seynd Eudoyus / Euippius / Georgius / Acacius / vnd andere
die wir nicht kennen. Die aber jetzt der Kirchen vorstehn / seynde ihre Nachköm-
ling zum theyl für sie erwähler / zum theyl von ihnen selbst herfür gezogen vnd auff-
geworffen.

Demnach sollen vns die / von welchen wir eines falschen Glaubens bezüchtigt
werden / anzeigen / ob oder wie doch diese Ketzerey gewesen seyen / deren Entsetzung sie
nicht haben annehmen wollen. Item / wie diese Orthodoxisch gewesen / vnd den
rechten Glauben gehabt / die von ihnen auffgeworffen / vnd dem Sinn der heiligs-
gen Väcker / inn allem nachgefolget seynde. Dann so Euippius Orthodoxisch / so
muß Eustachius / der von ihme abgesetzt / nachmals von not wegen ein Lây gewes-
sen seyn / so aber diser ein Ketzerey war / wie konte der jenig / so durch sein Hand her-
für gezogen worden / des Eustachij Gesell vnd Mituerwandter seyn? Solche arg-
listige Rencd vnd Berrieglichkeiten seynd von disen erdacht / welche zu ihrem eig-
nen Vortheyl / die Leuth schänden vnd schmähen / vnd nachmals eben dieselbigen
widerumb loben vnd gut machen können. Als Eustachius inn Paphlagoniam ge-
zogen / hat er die Altär des Basilide Paphlagonis / vmbgestürzt / vnd auff einem
eignen besonderen Tisch / die heilige Gheymnuß vnd Sacrament gehandelt / setzt
aber thut er Basilidem vnderthänig bitten / er wöll ihn widerumb zugnaden auff-
nehmen. In fern heiligen Bruder Epidium hat er außgeschlossen / darumb das er
sich zu denen / so in Amasea seynde / gehalten / jetzt begeret der Amasener Gemeyn
schafft selber zu genießen. Was er wider Euippium für gewaltliche Mandat vnd
Edict hab außgehn lassen / ist euch wol bewust / sezunder pfluge er alle die jenigen /
so mit ihm stimmen / von wegen ihres warhafften christlichen Glaubens / höchlich
zuehümen / allein das sie ihme / zu seinem Fürhaben behülflich seyen / wir aber müß
sen von ihm verlästert werden / nicht das wir ihn vnbillicher Weis beläydigt / son-
dern allein das er verhofft / solches möcht ihm / bey denen von Antiochia / nützlich
vnd fürstendig seyn.

Serner so seynde die jenigen / welche sie auß Galatia herbernsffen / (als die durch
sie / in das Bischoffsampt eingesetzt werden möchten) solche Leut / wie denen / so mit
ihnen ein kleine Zeit zuthun gehabt / wol bekandt vnd offenbar ist / ich beger so vil
Abu vnd Auß von dem Herren nicht zu bekommen / das ich mich ihre Thaten zu
erzählen / vnderfange. Sie seynde ihr ganze Landschaft / (von den aller fürnemb-
sten vnd ehrwürdigsten Priestern / als ihren Mituerwandten beläyret) hin vnd
her durchzogen / vnd haben sich in Bischofflicher Zier / Ehr vnd Würdigkeit sehen
lassen / auch seynde sie gang herlich vnd scheinbarlich inn die Statt geführet / vnd
haben darinnen mit großem Pracht vnd Pomp gepredigt / es ist ihnen auch die
Gemeyn / sampt den Altären als bald eingantwort vnd vbergeben worden. Wie
sie aber (nach dem sie biß gen Nicopol kommen / vnd ihr Zusag nicht löysten kön-
nen) widerumb haben vmbgekehrt / vnd welcher Gestalt sie inn ihrem Umbwen-
den / seyen angeschawet vnd empfangen worden / ist denen / so darmit vnd darbey
gewesen / vnuerborgen. Solcher massen thun sie alle ihre Sachen / zu eignem Nutz
vnd Vortheyl richten / wo sie aber sprechen wurden / wie sie hierüber Rew vnd Leyd
gethan / vnd wahre Buß gewircket hätten / so sollen sie vns ihr Buß geschriben zeig-
gen /

Von Abse-
zung etlicher
gottlosen Bis-
schöff.

Unbeständige
Art vnd grof-
se Wanckel-
müchtigkeit Eu-
stachij.

hoffart /
Pracht vnd
Ehrgeizigkeit
etlicher Bis-
schöff.

gen/vnd frey offentlich bekennen/das sie den Constantinopolitanischen Glaub
verflucht/vnd sich von den Kezern abgetsondert/auffdas die Einfältigen von
nen nicht verführt noch betrogen werden. So seynde nun ihre Sachen jetz
ter massen beschaffen.

Wir aber liebe Brüder / seyen gering vnd niderträchtig/doch inn der Gnade
Gottes/einhellig/beständig/vnd vns selbs immerzu gleichförmig/ auch lassen
vns nicht ein jeden Wind bewegen vnd verwandeln / vnser Glaub ist nicht anders
in Selesia/anderst zu Constantinopel/anderst in Jelis/anderst inn Lampyris
vnd anderst zu Rom/der auch jetz gelehret wirdt / ist dem vorigen nicht entgegen
sondern einig vnd vnuandelbar/dann wie wir es von dem Herren empfangen
so werden wir getaufft/vnd wie wir getaufft seynd/also glauben wir / vnd
glauben/also pflegen wir auch Gott zu preysen/vnnd den heiligen Geist von
ter vnd Sohn mit nichten abzusondern/nach ihm dem Vatter fürzusagen/oder
ter dann den Sohn zuhalten / wie die gottslästerliche Jungen fälschlich
aufgeben/dann wer wolte so Kühn vnnd frech seyn/der die Einsetzung des
aufheben/vnd ein neue Ordnung der Namen erdenken ddruffe/wir sprechen
nicht/das der heilige Geist geschaffen sey / der mit dem Vatter vnnd Sohn
hat / es wil vns auch nicht gebühren / den fürslichen Geist / vnder die dienliche
Knecht zuzählen.

Wir vermahnenn euch/der scharpffen Trohwort des Herren ingedenck
der also gesprochen: Ein jedwedere Sünd vnnd Lästerung wirdt den
verzigten/aber die Lästerung inn den heiligen Geist / wirdt weder in diser
jener Welt vergeben. Demnach so wöllet euch selber vor falscher Lehr wider
ligen Geist/verhüten vnd bewahren. Besteht im Glauben/vmbsiehet den
Erdboden/vnnd sehet wie diser kleine Theyl/mit gefählicher Brandt
ret sey. Die ander allgemeyne christliche Kirch / von einem End der Welt
dem andern / so das Euangelium auffgenommen / thut in keiner vnuer
beständiglich verharren. Darumb so bitten wir mit sampt euch/das wir von
Gemeynschafft nit aufffallen/sondern auch mit ihnen theyl haben/an dem
ten Tag vnser Herren Jesu Christi/wann er kommen wirdt/einem jeden zugew
nach seinen Wercken.

**Vasilius Magnus / denen so vnder ihm Kloster leben geführt/
welche von ihm Exeritatores genant werden.**

Die 73. Ep
pistel.

Der heilige Gott kan vns / die wir euch nicht allein zuschen / sondern
von euch offtermals zuhören/ein groß Verlangen haben/durch gegen
tige Zusammenkunfft/vnser Herz mit Wonn vnnd Freud erfüllen/dann
wir werden anderst nicht ergetz/weder so wir vernennen/wie ihr immerzu
set/vnd inn den Gebotten des Herren Christi / zur Vollkommenheit täglich
schreyet. So lang wir aber selbst persönlich zu euch nicht kommen mögen / so
suchen/vnd mit ewer Liebe durch Brieff/Gespräch zuhalten. Demnach haben
Meletium/vnseren heiligen vnd getrewen Bruder / auch Mitarbeyter im Eu
gelio/vnd Wirgenossen im Priestercamp/abgefertigt/der wirdt euch als bald
ser herzlich Verlangen nach euch / vnnd die Sorgfältigkeit vnser Gemits er
cken/vnd anzeigen/wie wir Tag vnnd Nacht den Herren für ewer Zusammen
ten/damit nicht allein wir/auff den Tag vnser Herren Jesu Christi / durch
Heyl getröste Zuversicht erlangen / sondern auch ihr inn dem Schein der Heiligen
leuchtet/dieweil vnser Werck/von dem gerechten Vertheil Gottes gelobet vnnd
genommen wirdt.

Die Beschweruß gegenwärtiger Zeit/thut vns grosse Forcht vnd Anfechtung
machen/da alle Kirchen vnruhig/vnd die Seelen vber die massen zerüret seynd
Dann etliche haben ihren Mund wider die Wirtidener freuenlich auffgethan
Lugen wirdt ohn allen Schewen gelehret/vnnd die Wahrheit verhalten. Die
Hag

Der wahr
eholich Gla
ist einig vnd
vnuandelbar.

Matth. 12.

Sünd in heil
gen Geist zu
vermeiden.

Matth. 16.

Exeritatores
werden allhie
die genant/
welche sich all
zeit im Gebett
vnd Gottes
dienst vben.

1. Johan. 4.